

GiB

Griesbad im Blick

**November & Dezember
2025**



**Süddeutsche Gemeinschaft
Ulm**

Liebe Gemeinde-Besucher im Griesbad

ICH BIN!

Gott sprach zu Mose: "**Ich bin...**" Gott lässt sich herab zu den Menschen, zu seinem Volk, von Anbeginn im Alten Bund, nachdem der erste Mensch die Gemeinschaft mit Gott zerstört hat. Gott hat sich bereits zu Abraham herabgelassen. Der Mensch hat sich nach Ägypten in die Sklaverei hineinmanövriert. Aber Gott lässt den Menschen - uns / Dich - nicht fallen.

ER spricht, ER ruft - Dich. ER ruft und beruft Mose zu einer großen Aufgabe. Gott ist höflich! ER stellt sich dem Mose vor: "Ich **bin** der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs." (2. M. 3,6)

Aber Moses Vater war "ein Mann vom Hause Levi" (2. M. 2,1) - welche Generation auch immer. Gott definiert eine längere Ahnenkette als "dein Vater". Gott kennt deine Herkunft; ER steht zu Dir.

- Was soll ich aber zu den Menschen sagen?

Was soll Mose seinem Volk sagen, wenn sie nach Seinem Namen fragen? Gottes Name ist: "Ich **werde** sein." (2. M. 3,14)

Eine fulminante Schau in die Zukunft! Nun spricht Gott nicht nur "Ich bin" (Gegenwart), sondern auch "Ich werde sein" (Zukunft), als ob hier schon die gesamte Menschheitsgeschichte mit ihrem Gott angelegt ist. Ja, sie ist es! Sie reicht bis in den Neuen Bund hinein. Johannes bezeugt es in seiner Zukunftsschau: "...der da **ist** und der da **war** und der da **kommt**,..." (Off. 1,4)

"Ich **bin** das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da **war** und der da **kommt**..." (Offb. 1,8)

Gott kommt uns immer näher: Jetzt ist es nicht mehr sein Name "Ich werde sein", sondern ER **kam** in Christus Jesus und **wird** wieder **kommen**. "Ja, ich komme bald." (Offb. 22,20)
Nicht nur Name, nein, vielmehr - persönliche Tuchfühlung!

Sowohl in der Alten (jetzigen) Schöpfung wie auch in der Neuen Schöpfung. Aber wie sieht die Tuchföhlung aus? Was antworten wir den Menschen?

"Ich **bin** dein Schild..." (1. M. 15,1) lässt Gott Abram wissen; Abram steht unter dem Schutz Gottes, der ihn ruft. Gott ruft Dich durch Christus Jesus in dessen Schutz. "Ich **bin** der HERR, der dich aus Ur in Chaldäa [heutiges Irak] geführt hat..." (1. M. 15,7) Deine Geschichte wird erzählt! Gott führt Dich aus Deinem Alten Leben heraus - sofern Du dem Ruf folgst - in ein Neues Leben hinein - durch Christus Jesus. Aber Du musst Dich entscheiden! Ich kann nicht gleichzeitig in einem Alten und in einem Neuen Leben leben!- "Ich **bin** der Gott deines Vaters Abraham" (1. M. 26,24) spricht Gott zu Isaak. "Ich **bin** der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott." spricht Gott zu Jakob. Immer wieder der persönliche Geschichtsbezug; aber es folgt darauf die individuelle Schau und eine neue Aufgabe.

"Ich **bin** der HERR, dein Arzt." (2. M. 15,26) vorausgesetzt, dass wir "der Stimme des HERRN gehorsam sind und tun, was recht ist vor ihm, und merken auf seine Gebote." "Jesus antwortete ihnen: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen und nicht die Gerechten." (Lk. 5,31) Jesus wird zum Arzt der Kranken *und* der Sünder.-

Wunderschön singt David über den, der sich nennt "Ich bin", in Psalm 18, 2 + 3: "...meine Stärke...mein Fels, meine Burg, mein Erretter,...mein Hort...mein Schild und Berg meines Heils und mein Schutz!" Mit dem Hauch seines Mundes wird ER die Nationen richten. ER ist unser Fundament, auf dem wir fest stehen - kein Sandboden. ER ist unser Ort zum Schutze, eine feste Burg, die jedem Angriff Trutz bietet. ER ist der Erretter aus Seenot vor dem Ertrinken zu neuem Leben. Und Heil erwartet uns im Überfluss.

"Ich **bin** das Brot des Lebens." (Joh. 6,35) Es ist zu denken an die Versorgung der vier- und fünftausend; aber vielmehr an ihren Hunger nach dem Wort Gottes. Die Menschen sind leer und füllen sich mit Sehnsüchten und Süchten. Es ist zu denken an das Brot des Abendmahls, der letzten Gemeinschaft mit den Jüngern (Mt. 26,26: "...Nehmet, esset; das ist mein Leib.")

"Ich **bin** das Licht der Welt..." (Joh. 8,12) Das erinnert an den Schöpfungsakt (1. M. 1,3: "Es werde Licht!"). Wir benötigen dieses Licht in der Dunkelheit dieser Welt; das Licht, das alles klar an den Tag bringt; das Licht Gottes gegen die dunklen Mächte Satans. Wir benötigen diesen hellen Schein aber auch zum Ausleuchten des eigenen Herzens.

"Ich **bin** die Tür..." (Joh. 10,9) zum Leben, zum ewigen Leben! Hast Du Leben? "Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner rechten ewiglich." (Ps. 16,11) Und das ganz bestimmt im neuen Jerusalem, in der neuen Schöpfung.

"Ich **bin** der gute Hirte..." Erinnerung an Psalm 23! Wie will Gott doch für uns sorgen - wenn doch endlich unsere Widerspenstigkeit ein Ende hätte. Aber ER kümmert sich um *ein* verlorenes Schaf - um Dich, der Du meinst, mit Deinem eigenen Willen es besser zu machen, als Gott es für Dich vorsieht.

"Ich **bin** der Weinstock, ihr seid die Reben." (Joh. 15,5) Ein Bild des Lebens! Solange wir in und an Jesus bleiben, strömt der wahre Lebenssaft in uns und durch uns. Der Weingärtner ist der Vater, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs - und Jesu. Wir gehören zum Samen Abrahams, wir gehören zur Gemeinde Jesu, wir gehören zur Braut Jesu.

Euer Harald

Termine

Jeden Sonntag **Gottesdienst** um 10.00 Uhr (Ausnahmen siehe unten)

- ◆ **Gebetsdienst** nach dem Gottesdienst
In der Regel am 1. Sonntag im Monat
- ◆ **Abendmahl:** 19. Okt., 16. Nov., 14. Dez.
- ◆ **Stehkaffee:** 9. Nov., 7. Dez., 18. Jan.
- ◆ **Pizza-Essen:** 23. Nov., 28. Dez.

◆

Besondere Termine

Gottesdienst Thema verfolgte Christen

Sonntag, 09. November

Senioren-Nachmittag:

Donnerstag, 27. November 15 Uhr

Treffen zum 1. Adventsfenster

Freitag, 28. November 18.00 Uhr

Gottesdienst an Heiligabend

Mittwoch, 24. Dezember 16.30 Uhr

Gottesdienst an Silvester

Mittwoch, 31. Dezember 16.30 Uhr

Allianzgebetswoche: Gottesdienste im Haus der Begegnung

Sonntag, 11. Januar 9.30 Uhr und 11.30 Uhr

Bibelstunde Mittwoch 19.30 Uhr / 14-tägig

Weitere Termine und Terminänderungen werden rechtzeitig vorher bekannt gemacht.

11.-18. Januar 2026 - Thema: Gott ist treu!



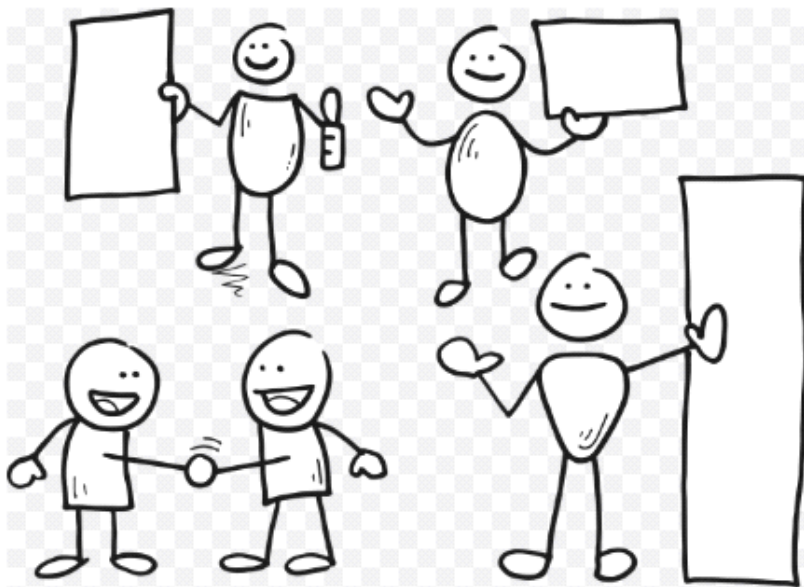
Gottes Treue ist nicht nur eine Eigenschaft, sondern das unerschütterliche Fundament, auf dem unser Glaube steht.

Seine Verlässlichkeit gibt uns Sicherheit und Vertrauen in einer sich ständig verändernden Welt.

Weil er treu ist, können wir ihm unser Leben anvertrauen und darauf bauen, dass er hält, was er verspricht.

Gottes Treue in der Heilsgeschichte mit seinem Volk (Psalm 78), Vollendung – Er bringt uns in unsere Berufung mit Jesus zu leben (Nachfolge). Und an SEIN Ziel mit uns (Ewigkeit).

Mitarbeiterabend



Herzliche Einladung zum Mitarbeiterabend

Donnerstag, 6.
November 2025
19 – 20.30 Uhr, im
Griesbad

Veronika und andere ziemlich gute Gründe, am Leben zu bleiben

Samstag 08.11.2025 – 19:30
Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft
Pfuhl

Ein Schauspiel. Auf ungeheuer
leichte und geradezu
komödiantische Art erzählt der
Monolog von den
Möglichkeiten, mit dem Leben
umzugehen. Wer lachen kann,
dort wo er hätte heulen
können, bekommt wieder Lust
am Leben. Naturgemäss mit
Erfolgen ebenso wie mit
Rückschlägen.



Vorstellung der neuen Geschäftsführerin Katja Renz



Ein Interview:

Katja, du startest im Sommer 2025 als neue Geschäftsführerin im SV-Verband. Welche drei Dinge sollten wir über dich wissen?

Ich bin seit 2021 glücklich verheiratet mit Uli – wir wohnen in Laichingen auf der Schwäbischen Alb.

Klarheit und Offenheit sind mir in der Zusammenarbeit sehr wichtig, damit verbunden ist für mich auch eine transparente Kommunikation. Meine geistliche Heimat ist in der Evangelisch-methodistischen Kirche – ich arbeite und gestalte hier im Ehrenamt in der EmK Laichingen mit.

Was sind deine Aufgaben als Geschäftsführerin – wie sieht ein typischer Arbeitstag für dich aus?

Das Schöne an meiner Arbeit ist, dass es *den* typischen Arbeitstag eigentlich gar nicht gibt – jeder Tag bringt neue Begegnungen, Themen und Herausforderungen mit sich. Trotzdem versuche ich, einen kleinen Einblick zu geben:

- ◆ In der Regel starte ich, wenn die S-Bahn mitspielt, gegen 7:00 Uhr in der Geschäftsstelle mit einer kurzen persönlichen Gebetszeit. Danach geht es an den Rechner: E-Mails bearbeiten, Besprechungen vor- oder nachbereiten – kurz, die ersten organisatorischen Weichen für den Tag stellen.
- ◆ Nach und nach treffen die Kolleginnen und Kollegen ein – Zeit für eine Begrüßung und ein kurzes Update. Montags und mittwochs beginnt der Tag um 9:30 Uhr im Team mit dem „Start in den Tag“ – entweder vor Ort oder online: geistlicher Impuls, Gebetsgemeinschaft, ein Jour fixe und natürlich dürfen die Knoppers auch nicht fehlen.
- ◆ Im weiteren Verlauf des Tages widme ich mich meinen Themenfeldern: darunter arbeitsrechtliche Themen, Immobilien, IT-Fragen und nun auch immer mehr betriebswirtschaftlichen Themen des Verbandes.
- ◆ Aktuell nutze ich die Zeit intensiv für die Übergabe mit Markus Siegele - meinem Vorgänger - um so viel wie möglich von seinem Wissen und seiner Erfahrung mitzunehmen.
- ◆ Um 12:30 Uhr essen wir gemeinsam im Team zu Mittag – eine schöne Gelegenheit zum Austausch jenseits der Tagesordnung.
- ◆ Am Nachmittag folgen weitere Besprechungen oder konzentrierte Arbeitszeit am Schreibtisch und Telefon.
- ◆ Gegen späten Nachmittag mache ich mich schließlich mit Bus und Bahn auf den Heimweg – zurück auf die Alb.

Welcher Bibelvers ist dir wichtig, und warum?

Seit über 30 Jahren begleitet mich mein Einsegnungsvers aus Johannes 15,5.

Er enthält für mich drei zentrale Aspekte:

- ◆ das Bleiben – die beständige Verbundenheit mit Jesus Christus,
- ◆ das Wachsen – persönlich und geistlich nicht stehenzubleiben, und das Fruchtbringen – also das Wirken aus dieser Verbindung heraus.

In diesem „Bleiben in Christus“ möchte ich auch meine neue Aufgabe als Geschäftsführerin des SV-Verbands gestalten – getragen von Vertrauen, Wachstum und dem Wunsch, Frucht zu bringen – gemeinsam mit anderen, im Dienst für den Verband und für Gott.

Was wünschst du dir für den SV-Verband?

- ▶ Ich wünsche mir **Gemeinden**, die Menschen eine **geistliche Heimat** bieten und sie zum **Glauben an Jesus Christus** einladen.
- ▶ Gemeinden, die **mutig** und offen sind – auch bereit, **ungewohnte Wege** zu gehen, um das Evangelium für Noch-nicht-Christen verständlich und erlebbar zu machen.
- ▶ Ich wünsche mir eine **stabile finanzielle Basis** – mit starken Gebern, die unsere Arbeit in den Gemeinden und in der Geschäftsstelle **mittragen und ermöglichen**.
- ▶ Und ich wünsche mir ein **konstruktives, gelebtes WIR**: ein Miteinander von SV-Geschäftsstelle und Gemeinden, das von Vertrauen, Wertschätzung und von gemeinsamen Zielen getragen ist.



Ein gutes Team:
Katja und Uli Renz in Aktion

Regelmäßige Veranstaltungen und Treffs

Gottesdienst

mit Kindergruppen 4-7 Jahre + 8-12 Jahre	Sonntag	10:00 Uhr	Griesbadgasse 1, Ulm
---	---------	-----------	----------------------

Bibelstunde

Mittwoch 14- tägig	19:30 Uhr	Griesbadgasse 1, Ulm
-----------------------	-----------	----------------------

Hauskreise

Eppler	Dienstag	19:30 Uhr	Tel.: (0731) 97175 29
Lüthje	Dienstag	20:00 Uhr	Tel.: (0731) 723852
„Thankpool“ (u40)	Dienstag	19:00 Uhr	

Gebetskreise

Frauengebetskreis	Sonntag	09:40 Uhr	Griesbadgasse 1, Ulm
	Dienstag	09:00 Uhr	Griesbadgasse 1, Ulm

Adresse und Kontakt

Süddeutscher Gemeinschaftsverband e.V.
Gemeinschaft Ulm
Griesbadgasse 1, 89073 Ulm

Tel.: (0731) 9 21 64 22
E-Mail: ulm@sv-web.de
Homepage: www.griesbad.de

Bankverbindung

Förderstiftung des Süddeutschen Gemeinschaftsverbandes	IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40 BIC: GENODEF1EK1 Institut: Evangelische Bank eG
--	---

Bitte unbedingt die Projektnummer angeben:
93120 für Spenden an die Gemeinschaft Ulm

Impressum

Süddeutscher Gemeinschaftsverband e.V.
Gemeinschaft Ulm
Griesbadgasse 1, 89073 Ulm